



Detlev Ewald
Referat Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit

Telefon: 03681 354-210
e-mail: Detlev.Ewald@statistik.thueringen.de

Das Baugewerbe Thüringens von 2000 bis 2009

Die Umsatzleistungen der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten im Baugewerbe verringerten sich von 2000 bis 2005 deutlich. Ab 2006 ist ein leichter Aufwärtstrend zu beobachten. Es bleibt abzuwarten, in welchem Maße sich die Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die Konjunkturpakete der Regierung auf die weitere Entwicklung der Leistungen des Thüringer Baugewerbes auswirken.

Vorbemerkungen

Das **Baugewerbe** wird nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe untergliedert. Es umfasst die Baubetriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Baubetriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige.

**Monatlicher
Berichtskreis im
Baugewerbe 20 und
mehr Beschäftigte**

Die Angaben im **Bauhauptgewerbe** (Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie Hoch- und Tiefbau) werden monatlich von den Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten erhoben.

Im **Ausbaugewerbe** (Bauinstallation, Sonstiges Ausbaugewerbe und Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal) erfolgt die Erhebung vierteljährlich von den Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Die **Kleinbetriebe des Baugewerbes** sind jährlich auskunftspflichtige Firmen. Einmal im Jahr wird im Bauhauptgewerbe eine Ergänzungserhebung durchgeführt, die im Berichtsmonat Juni alle Betriebe des Bauhauptgewerbes ohne Berücksichtigung einer Abschneidegrenze erfasst.

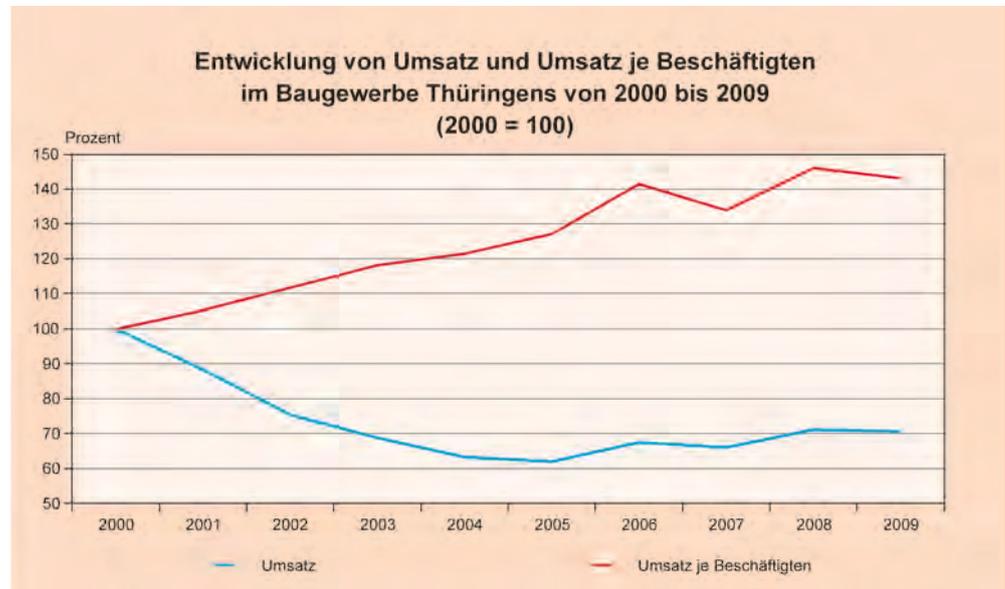
In einer jährlichen Erhebung wird für das zweite Vierteljahr ein erweiterter Berichtskreis des Ausbaugewerbes befragt. Dazu werden Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 10 bis 19 Beschäftigten sowie ausbaugewerbliche Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige einbezogen.

Die Beschäftigtendichte im Allgemeinen stellt das Verhältnis der Arbeitsplätze zur Bevölkerung eines Gebietes dar. Sie gibt an, wie viel Beschäftigte auf 1 000 Einwohner entfallen. Die Beschäftigtendichte im Baugewerbe ist das Verhältnis der Beschäftigten des Baugewerbes zur Bevölkerung.

Baugewerbe

Umsatz im Baugewerbe bis 2005 rückläufig, ab 2006 leichter Aufwärtstrend

Die **Umsatzleistungen** der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten im Baugewerbe verringerten sich von 2000 bis 2005 auf rund 62 Prozent. Ab 2006 ist ein leichter Aufwärtstrend zu beobachten, wie aus nachstehender Grafik zu erkennen ist.



Mit den vorliegenden Ergebnissen des Jahres 2009 wurde ein Umsatz von rund 2,8 Mrd. Euro erreicht, was einem Rückgang gegenüber 2000 um fast 30 Prozent bzw. 1,2 Mrd. Euro entspricht.

Der Umsatz verringerte sich in den neuen Bundesländern mit 27 Prozent in dem betrachteten Zeitraum nicht ganz so schnell wie in Thüringen. In den alten Bundesländern wurde ein noch geringerer Rückgang um 14 Prozent registriert.

Beschäftigtenzahl im Baugewerbe halbierte sich

Die **Beschäftigtenzahl** ging von 2000 bis 2006 im Baugewerbe um knapp 26 Tsd. Personen bzw. um rund 52 Prozent zurück, wobei in den Jahren 2007 zu 2006 und 2009 zu 2008 ein geringfügiger Beschäftigtenanstieg eingetreten ist. Insgesamt war die Beschäftigtenzahl im Jahr 2009 um 51 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

In den neuen Bundesländern wurde ebenfalls mehr als die Hälfte der Bauarbeitsplätze abgebaut. In den alten Bundesländern war der Beschäftigtenrückgang mit fast 29 Prozent nicht so hoch.

Umsatzproduktivität erhöhte sich um 43 Prozent

Die **Umsatzproduktivität** stieg von 2000 bis 2009 um 43 Prozent und erreichte 2009 rund 115 Tsd. Euro Umsatz je Beschäftigten. Diese Entwicklung kam dadurch zustande, dass der Rückgang des Umsatzes geringer war als die Reduzierung der Zahl der Beschäftigten. Thüringen hatte damit in diesen Zeitraum eine etwas geringere Produktivitätssteigerung als die neuen Bundesländer (+ 53 Prozent). Die Baubetriebe in den alten Bundesländern steigerten die Produktivität in dem betrachteten Zeitraum um etwa 21 Prozent.

Der absolute Umsatz je Beschäftigten Thüringens lag im Zeitraum 2000 bis 2004 über dem der neuen Bundesländer, ab dem Jahr 2005 allerdings darunter. Die Produktivität der alten Bundesländer wurde noch nicht erreicht, der Abstand zu ihr hat sich aber verringert.

2009 hatten die Thüringer Betriebe des Baugewerbes eine um 4,7 Prozent niedrigere Umsatzproduktivität als die neuen Bundesländer. Der Produktivitätsrückstand zu den alten Bundesländern betrug rund 16 Prozent.

Die **Lohnstückkosten** (hier der Anteil der Entgelte am Umsatz) veränderten sich seit 2000 nur unwesentlich. Der Rückgang von 2000 bis 2009 um 3,9 Prozentpunkte verlief nicht gleichmäßig.

Im Baugewerbe Thüringens lagen die Lohnstückkosten seit 2000 über denen der neuen Bundesländer. Im Vergleich mit den alten Bundesländern hat Thüringen seit 2000 eine geringere Quote.

Ausgewählte Merkmale im Baugewerbe von 2000 bis 2009

Jahr	Betriebe	Beschäftigte Personen	Umsatz	Umsatz je Beschäftigten
	Anzahl		Mill. Euro	Euro
2000	1 210	48 856	3 934	80 524
2001	1 021	41 012	3 479	84 817
2002	867	32 935	2 961	89 910
2003	725	28 458	2 706	95 093
2004	658	25 428	2 487	97 787
2005	612	23 783	2 435	102 365
2006	567	23 326	2 656	113 853
2007	571	24 099	2 601	107 935
2008	569	23 802	2 797	117 527
2009	561	24 117	2 781	115 299

Kleinbetriebe des Baugewerbes

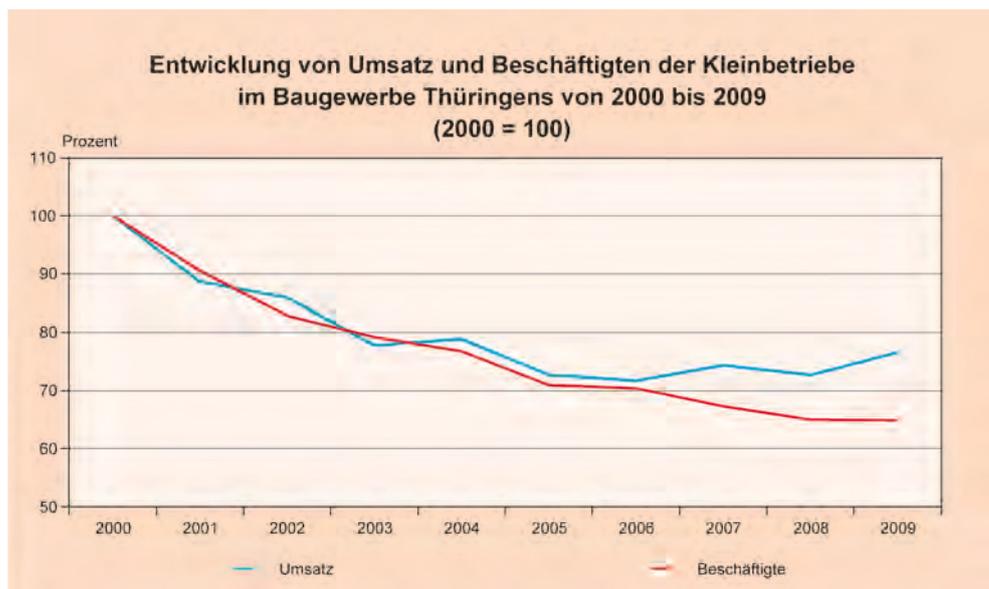
Die Zahl der Kleinbetriebe verringerte sich von 2000 bis 2009 nur unwesentlich um 2,6 Prozent bzw. 90 Betriebe und die Zahl der Beschäftigten sank um über ein Drittel bzw. 9,8 Tsd. Personen.

Weniger Beschäftigte in den Kleinbetrieben

Ausgewählte Merkmale der Kleinbetriebe im Baugewerbe 2000 bis 2009

Jahr	Betriebe	Beschäftigte Personen	Umsatz	Umsatz je Beschäftigten
	Anzahl		Mill. Euro	Euro
2000	3 477	27 787	1 784	64 191
2001	3 446	25 162	1 583	62 925
2002	3 370	23 042	1 532	66 484
2003	3 443	21 995	1 387	63 057
2004	3 590	21 354	1 408	65 915
2005	3 680	19 730	1 297	65 746
2006	3 647	19 570	1 279	65 341
2007	3 442	18 695	1 327	70 975
2008	3 405	18 052	1 298	71 877
2009	3 387	18 028	1 367	75 808

Ein Rückgang zeigte sich ebenso bei den Umsätzen. Mit den 2009 erreichten 1,4 Mrd. Euro wurde zu 2000 ein Umsatzrückgang um über 23 Prozent bzw. 417 Mill. Euro registriert.



Bedingt durch die nicht so schnelle Verringerung des Umsatzes gegenüber dem Rückgang bei den beschäftigten Personen war in dem betrachteten Zeitraum eine Erhöhung der Umsatzproduktivität um 18 Prozent eingetreten. Das absolute Produktivitätsniveau der Kleinbetriebe betrug im Jahr 2009 knapp 76 Tsd. Euro und lag bei knapp 66 Prozent des Umsatzes je Beschäftigten der größeren Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

Bauhauptgewerbe

Umsatz im Bauhauptgewerbe verringerte sich um fast ein Drittel

Der **Umsatz** des Bauhauptgewerbes verringerte sich von 2000 bis 2009 um fast 30 Prozent bzw. 825 Mill. Euro auf 1,9 Mrd. Euro. In den neuen Bundesländern fiel der Rückgang etwas höher aus (- 31 Prozent) und in den alten Bundesländern deutlich geringer (- 20 Prozent).

Die Zahl der beschäftigten **Personen** im Bauhauptgewerbe sank von 2000 bis 2009 jährlich durchschnittlich um ca. 1 900 Personen. Mit den im Jahr 2009 ermittelten 15 Tsd. beschäftigten Personen trat gegenüber dem Jahr 2000 ein Beschäftigtenrückgang um rund 17 Tsd. Personen bzw. 53 Prozent ein.

Ausgewählte Merkmale im Bauhauptgewerbe von 2000 bis 2009

Jahr	Betriebe	Beschäftigte Personen	Umsatz	Umsatz je Beschäftigten
	Anzahl		Mill. Euro	Euro
2000	695	32 236	2 774	86 062
2001	589	27 262	2 441	89 535
2002	499	21 617	2 069	95 712
2003	417	18 490	1 900	102 783
2004	375	16 494	1 775	107 601
2005	343	15 427	1 739	112 709
2006	314	15 051	1 905	126 589
2007	310	15 409	1 836	119 181
2008	308	15 058	1 950	129 532
2009	303	15 128	1 949	128 859

In den neuen Bundesländern verringerte sich die Zahl der beschäftigten Personen mit etwa 53 Prozent genau so stark wie in Thüringen, während in den alten Bundesländern nur ein Abbau von rund 39 Prozent zu beobachten war.

Die **Produktivität** des Thüringer Bauhauptgewerbes erhöhte sich von 2000 bis 2009 um 50 Prozent. Ein nicht so hohes Entwicklungstempo erreichten die neuen Bundesländer mit 46 Prozent. Die alten Bundesländer hatten ein geringeres Tempo bei der Entwicklung der Umsatzproduktivität (+ 31 Prozent).

Die in Thüringen im vergangenen Jahr erreichten absoluten 129 Tsd. Euro Umsatz je Beschäftigten entsprachen 96 Prozent des Produktivitätsniveaus der neuen und 83 Prozent der alten Bundesländer.

Ausbaugewerbe

Der **Umsatz** des Vierteljahresberichtsgebietes im Ausbaugewerbe sank von 2000 bis 2009 um über 28 Prozent. 2009 wurde ein Gesamtumsatz von etwa 831 Mill. Euro erreicht, 328 Mill. Euro weniger als 2000.

Umsatz im Ausbaugewerbe verringerte sich um 28 Prozent

Der Umsatz im Ausbaugewerbe der neuen Bundesländer verringerte sich deutlich langsamer (- 17 Prozent). In den alten Bundesländern blieb der Umsatz nahezu konstant (+ 0,1 Prozent).

Die Zahl der beschäftigten **Personen** im Ausbaugewerbe verringerte sich von 2000 bis 2009 jährlich durchschnittlich um ca. 860 Personen, d.h. insgesamt um rund 7,7 Tsd. Beschäftigte bzw. 46 Prozent.

Die neuen Bundesländer verzeichneten einen nicht so starken Arbeitsplatzabbau (- 42 Prozent) und in den alten Bundesländern verringerte sich die Beschäftigtenzahl um rund 18 Prozent.



Die **Arbeitsproduktivität** des Ausbaugewerbes Thüringens stieg von 2000 bis 2009 um 34 Prozent auf 93 Tsd. Euro. In den neuen und alten Bundesländern stieg der Umsatz je Beschäftigten um 43 Prozent auf 103 Tsd. Euro bzw. um 23 Prozent auf 115 Tsd. Euro.

Umsatzproduktivität im Ausbaugewerbe stieg um 34 Prozent

Die absolute Umsatzproduktivität des Ausbaugewerbes lag 2009 um 9,5 Prozent unter dem Produktivitätsniveau der neuen Bundesländer und um knapp 19 Prozent unter dem der alten Bundesländer.

Ausgewählte Merkmale im Ausbaugewerbe von 2000 bis 2009

Jahr	Betriebe	Beschäftigte Personen	Umsatz	Umsatz je Beschäftigten
	Anzahl		Mill. Euro	Euro
2000	519	16 657	1 160	69 627
2001	435	13 950	1 038	74 382
2002	371	11 549	892	77 253
2003	311	9 980	806	80 733
2004	284	9 052	712	78 629
2005	271	8 365	696	83 178
2006	254	8 275	750	90 688
2007	262	8 582	765	89 100
2008	263	8 786	847	96 388
2009	258	8 939	831	93 007

Beschäftigtendichte im Baugewerbe liegt bei 10,7 Beschäftigten je 1000 Einwohner

Beschäftigtendichte im Baugewerbe

Die Beschäftigtendichte im Baugewerbe verringerte sich von 2000 bis 2009 um knapp 47 Prozent und hat im Jahre 2009 insgesamt eine Größe von 10,7 Beschäftigten je 1 000 Einwohner erreicht. Sie ist um 13 Prozent höher als die Beschäftigtendichte in den neuen Bundesländern und liegt um 39 Prozent über dem Wert der alten Bundesländer.

Beschäftigtendichte im Baugewerbe Thüringens, den neuen und alten Bundesländern von 2000 bis 2009

Jahr	Beschäftigte je 1 000 Einwohner in Personen		
	Thüringen	Neue Bundesländer	Alte Bundesländer
2000	20,0	18,9	10,8
2001	16,9	15,7	10,1
2002	13,7	13,2	9,3
2003	11,9	11,5	8,5
2004	10,8	10,4	7,8
2005	10,1	9,3	7,3
2006	10,1	9,1	7,2
2007	10,5	9,2	7,3
2008	10,4	9,2	7,5
2009	10,7	9,5	7,7

Die Entwicklung der Beschäftigtendichte wird neben dem Rückgang der Wohnbevölkerung um 7,5 Prozent bzw. 183 Tsd. Personen vor allem durch den Rückgang der Beschäftigtenzahl im Baugewerbe verursacht, die in dem betrachteten Zeitraum um rund 51 Prozent bzw. rund 25 Tsd. Personen gesunken ist.

Bei der Beschäftigtendichte im Baugewerbe ist innerhalb der Länder Deutschlands vor allem ein Ost-West-Gefälle ersichtlich. Dieses Gefälle wird dadurch sichtbar, dass alle neuen Bundesländer deutlich über der Beschäftigtendichte fast aller alten Bundesländer lagen.

Beschäftigtendichte im Baugewerbe nach Bundesländern im Jahr 2009



Ausblick

Der Konsolidierungsprozess des Baugewerbes wurde 2005 nahezu abgeschlossen. In Thüringen war dieser Prozess stärker ausgeprägt als in den neuen und alten Bundesländern. Ab 2006 ist ein leichter Aufwärtstrend besonders bei der Umsatzentwicklung zu beobachten. Die Arbeitsmarktsituation hat sich stabilisiert. In welchem Maße sich die Finanz- und Wirtschaftskrise bzw. die so genannten Konjunkturpakete der Regierung auf die weitere Entwicklung der Leistungen des Baugewerbes auswirken, kann erst in den Folgejahren beurteilt werden.

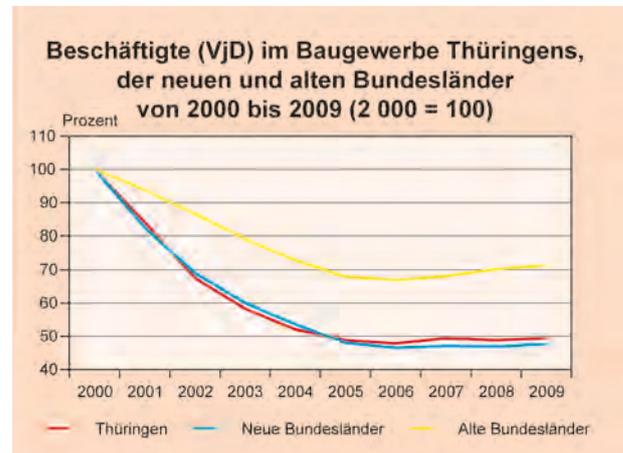
Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise können erst in den Folgejahren beurteilt werden.

Anlage

Vergleich ausgewählter Merkmale des Baugewerbes in Thüringen mit den neuen und alten Bundesländern von 2000 bis 2009

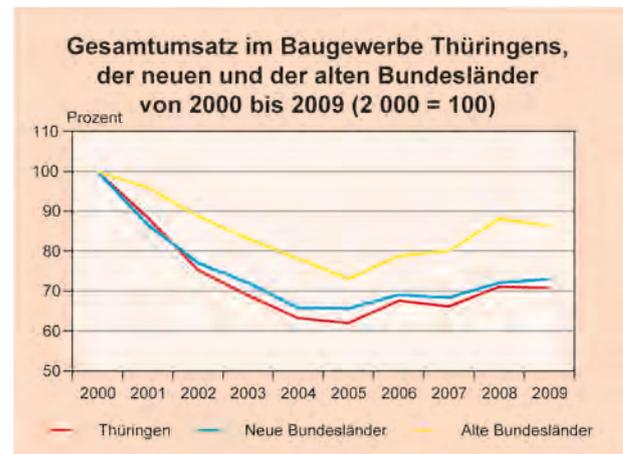
Beschäftigte im Baugewerbe Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2009 im Vierteljahresdurchschnitt (VJD)

Jahr	Beschäftigte (VJD) in Personen		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	48 856	326 097	703 852
2001	41 012	269 067	660 155
2002	32 935	224 892	608 521
2003	28 458	195 809	555 018
2004	25 428	174 596	512 132
2005	23 783	156 445	476 863
2006	23 326	151 190	469 888
2007	24 099	153 183	479 126
2008	23 802	152 537	493 328
2009	24 117	155 454	501 107



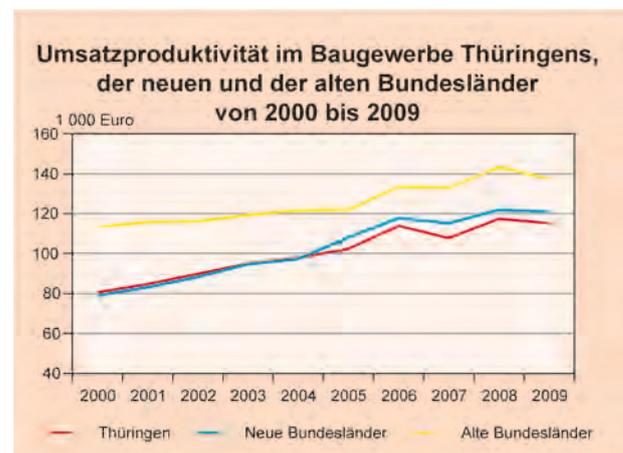
Gesamtumsatz im Baugewerbe Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2009

Jahr	Gesamtumsatz in Mill. Euro		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	3 934	25 778	79 680
2001	3 479	22 343	76 448
2002	2 961	19 856	70 735
2003	2 706	18 570	66 243
2004	2 487	16 954	62 224
2005	2 435	16 912	58 140
2006	2 656	17 794	62 759
2007	2 601	17 640	63 777
2008	2 797	18 598	70 222
2009	2 781	18 813	68 814



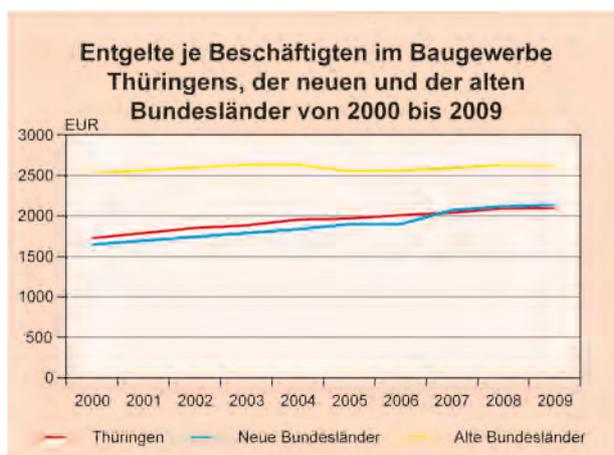
Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) im Baugewerbe Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2009

Jahr	Umsatz je Beschäftigten in EUR		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	80 524	79 051	113 206
2001	84 817	83 040	115 803
2002	89 910	88 290	116 242
2003	95 093	94 835	119 353
2004	97 787	97 107	121 501
2005	102 365	108 105	121 923
2006	113 853	117 692	133 561
2007	107 935	115 154	133 112
2008	117 527	121 926	142 343
2009	115 299	121 019	137 323



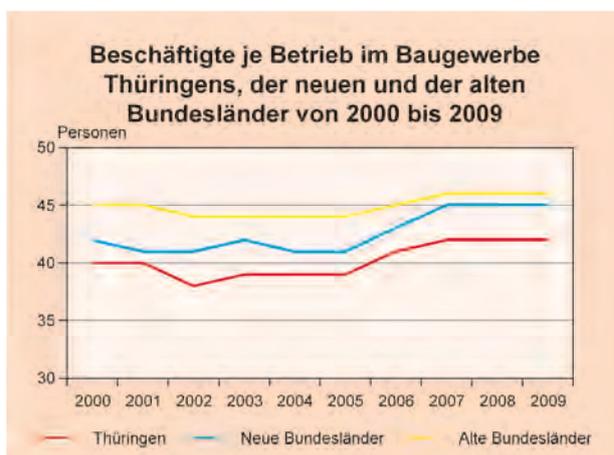
Entgelte (Bruttolohn und Bruttogehalt) je Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens, der neuen und alten Bundesländer 2000 bis 2009 im Monatsdurchschnitt (MD)

Jahr	Entgelte je Beschäftigten in EUR (MD)		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	1 723	1 644	2 538
2001	1 785	1 690	2 558
2002	1 850	1 742	2 603
2003	1 886	1 787	2 632
2004	1 955	1 839	2 630
2005	1 967	1 900	2 554
2006	2 010	1 902	2 560
2007	2 042	2 075	2 596
2008	2 093	2 120	2 634
2009	2 093	2 133	2 617



Beschäftigte je Betrieb im Baugewerbe Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2009

Jahr	Beschäftigte je Betrieb in Personen		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	40	42	45
2001	40	41	45
2002	38	41	44
2003	39	42	44
2004	39	41	44
2005	39	41	44
2006	41	43	45
2007	42	45	46
2008	42	45	46
2009	43	46	47



Lohnstückkosten (Anteil Entgelte am Umsatz) im Baugewerbe Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2009

Jahr	Lohnstückkosten in Prozent		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	25,7	25,0	26,9
2001	25,3	24,4	26,5
2002	24,7	23,7	26,9
2003	23,8	22,6	26,5
2004	24,0	22,7	26,0
2005	23,1	21,1	25,1
2006	21,2	19,4	23,0
2007	22,7	21,6	23,4
2008	21,4	20,9	22,2
2009	21,8	21,1	22,9

